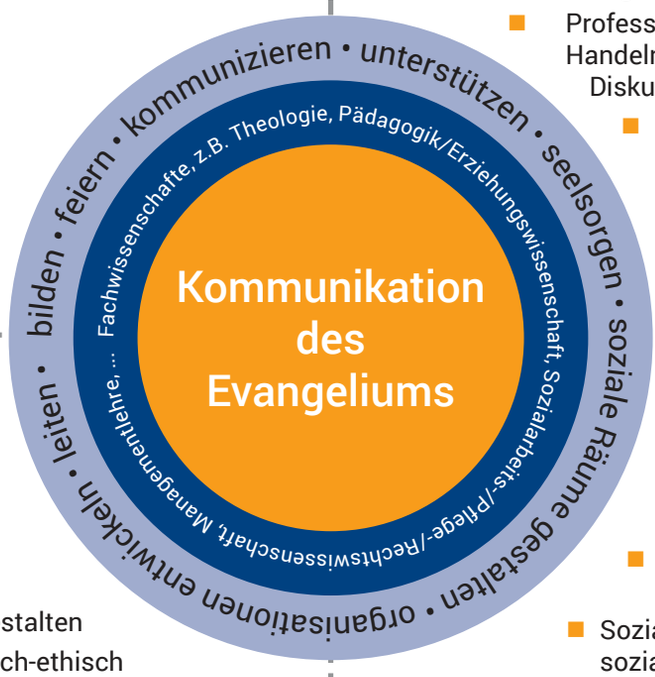
1. Den christlichen Glauben ins Gespräch bringen

- die eigene religiöse Sozialisation und den eigenen konfessionellen Standort reflektieren
- Religion und Spiritualität im Alltag und Festtag wahrnehmen, zur Sprache bringen, deuten und einüben
- mit Menschen unterschiedlicher Glaubensüberzeugungen und Weltanschauungen religions- und kultursensibel zu kommunizieren
- das Evangelium in religionspädagogischen, gemeindepädagogischen und diakonischen Handlungsfeldern lebensweltrelevant einbringen

2. Menschen begleiten

- Menschen seelsorglich wahrnehmen und begleiten
- die Lebenserfahrungen von Menschen anerkennen und würdigen
- eigene und fremde Lebensbrüche und -übergänge wahrnehmen und im Lichte christlicher Überlieferung deuten und situations-adäquat gestalten
- für religiöse und spirituelle Dimensionen in biografiebezogener Arbeit sensibel sein
- Selbstbestimmte Teilhabe auch in organisationalen Kontexten fördern
- Professionell unterstützend handeln, auch Hilfe-, Teilhabe- und Pflegeplanung sowie Case-Management
- Professionelles diakonisches Handeln im Kontext aktueller Diskurse reflektieren
- Aspekte des christlichen Menschen-/Gesellschafts bildes in fachliche Diskurse einbringen



- Organisationen mit ihrer Geschichte als Teil des Gemeinwesens verstehen
- Die eigene Tätigkeit als Teil einer Organisation wahrnehmen und mitgestalten
- Entscheidungen christlich-ethisch reflektiert treffen und verantworten
- Konzepte von Organisationskultur entwickeln und anwenden
- Sich mit Autorität, Macht und Führungsstilen theologisch kritisch auseinandersetzen
- Leadership- und Managementkonzepte diakonisch-theologisch reflektieren

3. In Organisationen diakonisch verantwortlich handeln

- Ressourcen im Gemeinwesen entdecken, koordinieren und vernetzen
- Spürsinn für Notlagen und Ausgrenzung entwickeln
- Sozialpolitische und sozial -anwaltschaftliche Aktivitäten theologisch begründen und initiieren
- Beteiligungs- und sozialraumorientiert im Quartier handeln
- Kirche und Diakonie als Akteurinnen im Gemeinwesen entwickeln

4. Das Soziale gestalten